



# Grimseletunnel – Bahn und Strom kombiniert

Zusammenschluss der Schmalspurnetze



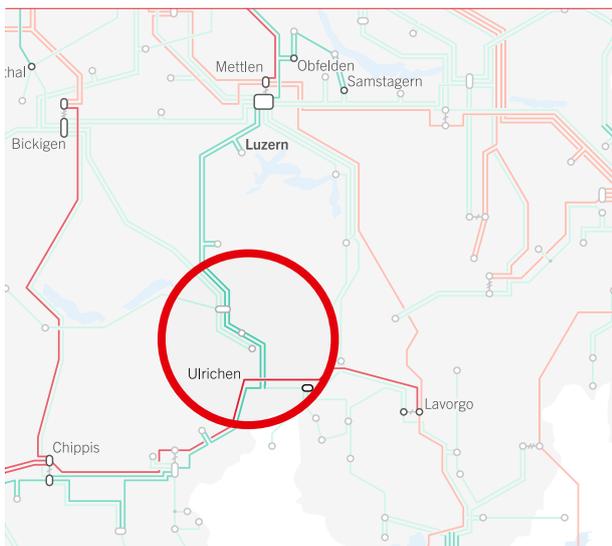
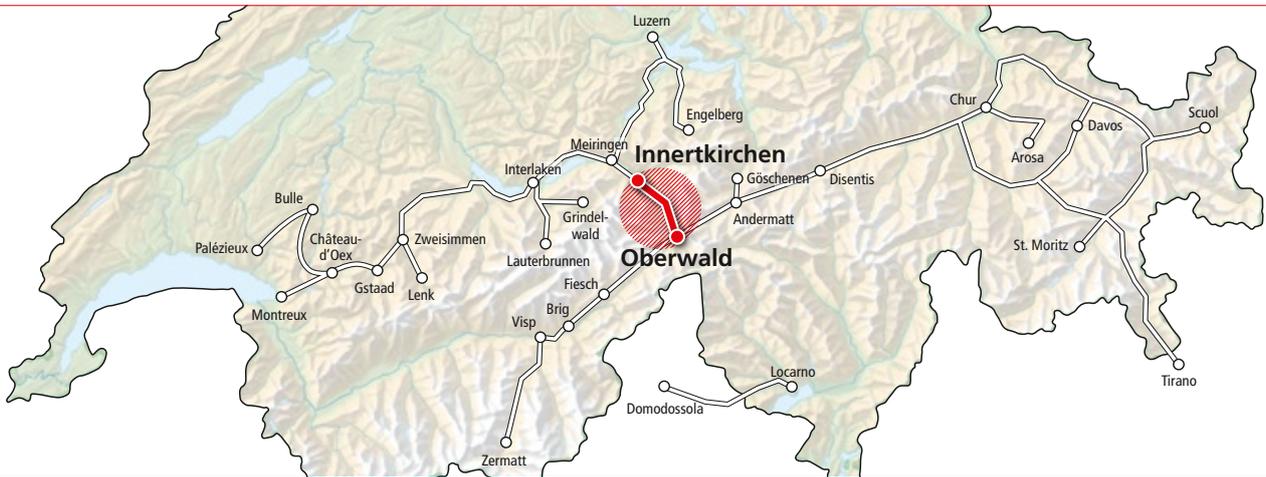
## Zwei Anliegen ...

### Fertigstellung des Schmalspurnetzes

Schmalspurbahnen bilden im Berggebiet das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs auf der Schiene. Im Schmalspurnetz ist aber eine Lücke verblieben: Der Bereich der Rhätischen Bahn und Matterhorn Gotthard Bahn ist getrennt von jenem der Zentralbahn und Montreux-Berner Oberland-Bahn.

Der Grimseltunnel verbindet die Netze, im Sinne eines lange gehegten Anliegens. So entsteht ein zusammenhängendes Schmalspurnetz von 850 km Länge, in den Kantonen Waadt, Freiburg, Bern, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Wallis, Uri und Graubünden. Die Bergregionen werden untereinander und vom Mittelland her besser erreichbar. Das entspricht einer strategischen Stossrichtung des Bundes beim Bahnausbau.

Der Grimseltunnel verbindet die Schmalspurnetze in den Alpen und verbessert die Erreichbarkeit.



Die Grimselleitung ist ein zentraler Teil des strategischen Netzes 2025 zur Sicherung der Stromversorgung.

### Sichere Stromversorgung

Swissgrid als Betreiberin des Schweizer Übertragungsnetzes muss die Höchstspannungsleitung über die Grimsel sanieren und verstärken. Die Verstärkung ist nötig, um den Strom aus den alpinen Wasserkraftwerken in die Zentren des Mittellands zu transportieren. Das Ausbauprojekt der Grimselleitung ist Teil des Strategischen Netzes 2025 der Schweiz.

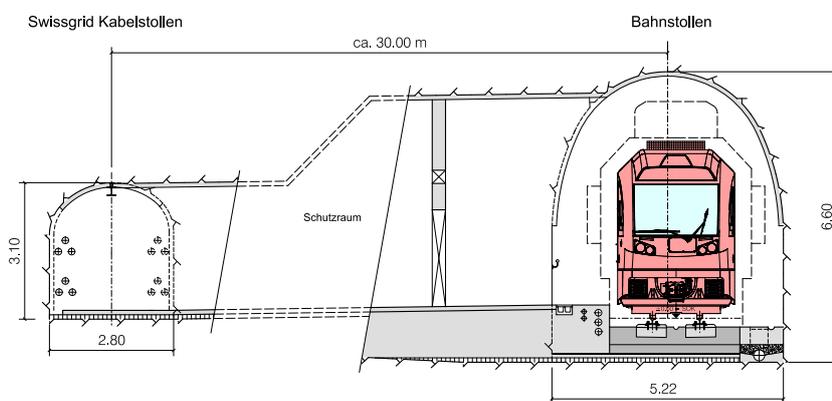


## ... eine innovative Lösung

Bahnerschliessung und Stromversorgung: zwei Anliegen, die an der Grimsel buchstäblich parallel laufen und sich deshalb kombinieren lassen. Bahnlinie und verkabelte Höchstspannungsleitung können im Grimseltunnel zusammengelegt werden. Auch der Bundesrat plädiert für solche Bündelungs-Projekte<sup>1)</sup>, um die Landschaft zu schonen.

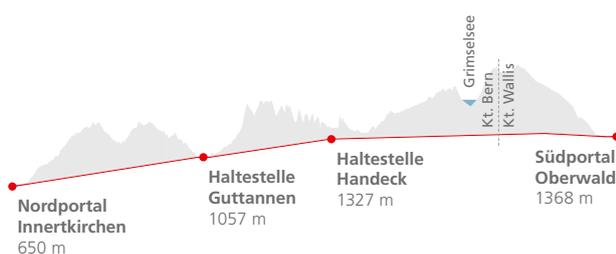
Das Vorhaben zur Sanierung der Grimselleitung steht im Bewilligungsprozess. Wenn es gelingt, den Bahnteil des Grimseltunnels zeitlich darauf abzustimmen, kann die Kombination gelingen. Dies ist eine einmalige Chance – erstmals in der Schweiz, innovativ und wegweisend. Die Chance bietet sich JETZT!

<sup>1)</sup> Im Bericht «Multifunktionale Nationalstrassen zur Entlastung der Landschaft» vom 21. Juni 2017 fordert der Bundesrat wo immer möglich die Bündelung von Übertragungsleitungen mit Bahnlinien und Nationalstrassen.



Als Konzept zur Bündelung steht eine Tunnelanlage mit parallelem Kleinstollen und regelmässigen Querverbindungen im Vordergrund. Die Sicherheit ist dabei elegant gelöst. Die Mehrkosten gegenüber einer Bündelung im gleichen Stollen sind nur gering, dank Vorteilen beim Bauprozess.

Auf einer Länge von 21,7 km überwindet der Grimseltunnel 718 Höhenmeter.



### Innovative Fahrzeuge

Ein Berg-Triebzug, welcher ohne Zahnrad das gesamte Schmalspurnetz durchgehend befahren könnte, steht in Entwicklung.

### Nachhaltige Tourismus-Angebote

Der Zusammenschluss der Schmalspurnetze eröffnet ein grosses Potential für neue Tourismusangebote im Alpenraum: attraktive Bahnverbindungen und bequemes Reisen mit organisiertem Gepäcktransport. Die Grimselbahn setzt so neue Perspektiven für die Entwicklung des zentralen Alpenraumes. Die Ausflugs- und Reiseziele sind rasch und ganzjährig erreichbar.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss kann nach eigenen Berechnungen um 1000 t pro Jahr reduziert werden, dank Umlagerung von 4 Mio. Autokilometer.

## 6 Argumente für den Grimseltunnel

### 1. Innovativ

Die gemeinsame Realisierung von Bahn und Übertragungsleitung in einer Tunnelanlage ist eine einmalige Chance. Das Vorhaben setzt ein wegweisendes Beispiel für die Bündelung von linearen Infrastrukturen. Diese Chance kann Realität werden, wenn es gelingt, das Bahnvorhaben zeitlich auf das laufende Leitungsvorhaben abzustimmen.

### 2. Chancen für nachhaltigen Tourismus im Alpenraum

Der Grimseltunnel verbindet die Schmalspurnetze in den Alpen zu einem Gesamtnetz von 850 km Länge. So erhält das Verkehrsangebot auf diesem Netz neue Qualität und Vielfalt: Hochattraktive Verbindungen zwischen Top-Destinationen, z.B. Interlaken – Andermatt – St. Moritz oder Luzern – Zermatt, eröffnen neue Möglichkeiten für touristische Angebote.

### 3. Berggebiete besser erschliessen

Die Bergregionen beim Grimseltunnel rücken zusammen und erhalten wintersichere Anschlüsse. Das Mittelland verbindet sich enger mit dem Berggebiet, dank kürzerer Reisezeiten.

### 4. Kostengünstig

Die Grimsel bietet ausserordentlich vorteilhafte Geologie: Kompakter, standfester Granit. Dabei ist dieses Gebirge bestens bekannt, dank 150 km Stollen der dortigen Kraftwerksanlage. Der Grimseltunnel kann deshalb zu günstigen Kosten gebaut werden. Besondere Motivation ist allerdings der Synergieeffekt aus der gemeinsamen Nutzung des Tunnels durch Bahn und Leitung. Die Kosten werden auf 640 Mio. Franken geschätzt, enthaltend 140 Mio. für Bahnausrüstung und 120 Mio. für Kabel.

### JETZT entscheiden!

Der Grimseltunnel bedingt abgestimmte Zeitpläne zwischen Bahn und Leitung. Die Leitung ist dringend, und Swissgrid verfolgt einen engen Zeitplan. Der Bahnteil muss sich danach richten – andernfalls realisiert Swissgrid die Leitung eigenständig.

Das Leitungsvorhaben befindet sich im Bewilligungsprozess (Sachplan Übertragungsleitungen). Ende 2022 wird der Entscheid fallen. Danach ist der Weg frei für das Bauprojekt und die Realisierung der Leitung.

Der Grimseltunnel befindet sich im Programm zum Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI), als Projekt zur Vorbereitung für den folgenden Ausbauschnitt. Das Parlament befasst sich im Frühjahr 2023 ein nächstes Mal mit FABI, auf Basis eines Zwischenberichts. Soll dieses Bündelungs-Projekt weiterverfolgt werden, muss das Parlament 2023 das Signal auf Grün stellen – sonst gibt es keinen Anschluss an das Leitungsvorhaben.

### 5. Landschaftsschonend

Der Grimseltunnel als unterirdisches Bauwerk lässt die Landschaft unangetastet. Das Ausbruchsmaterial kann bei einem Zwischenportal deponiert werden. Dank der Führung der Übertragungsleitung als Kabel im Tunnel können die Strommasten über den Grimselpass aus der geschützten Landschaft entfernt werden.

### 6. Breite Unterstützung

Der Grimseltunnel findet vorbehaltlose Unterstützung in der lokalen Bevölkerung, und er wird von weiten Kreisen der Politik mitgetragen.



Hans Wicki, Verwaltungsratspräsident Grimselbahn AG



Nadja Umbricht Pieren, Vizepräsidentin Grimsebahn AG



Beat Rieder, Verwaltungsrat Grimselbahn AG



Thomas Egger, Präsident Beirat Grimselbahn AG